

## Proseminar Wintersemester 2022/23 *proseminar winter semester 2022/23*

<b>Titel</b> <i>title</i>	<b>Gruppe 4: Proseminar Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung</b>
<b>Dozentin/Dozent</b> <i>lecturer</i>	Prof. Dr. Dirk Temme
<b>Tag/Uhrzeit/Raum</b> <i>weekday/time/room</i>	Do/16-18h/Hörsaal 27 (I.13.70)
<b>Seminarplätze</b> <i>number of participants</i>	20
<b>Termin der ersten Sitzung</b> <i>date of first meeting</i>	20.10.2022
<b>Formaler Umfang</b> <i>formal requirements</i>	Präsentation und Seminararbeit (15 Seiten)
<b>Geplanter Abgabetermin</b> <i>submission of thesis</i>	17.03.2023

### Themenbeschreibung *course description*

Die Teilnehmer dieses Proseminars werden zunächst in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (z. B. Definition einer Forschungsfrage, Literaturrecherche und -verwaltung, Gliederung einer Arbeit, korrektes Zitieren) eingeführt. Im Anschluss daran werden sie sich mit einer zentralen Herausforderung der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung – der Operationalisierung und Messung „theoretischer Konzepte“ – intensiver beschäftigen und dabei die Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens einüben.

Zentrale Bestandteile wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Theorien sind sogenannte „theoretische Konzepte“ (z. B. Zufriedenheit mit einer Dienstleistung, wahrgenommene Preisgünstigkeit, Markenliebe, Commitment, Persönlichkeit), durch die u. a. beobachtbares Verhalten erklärt werden soll (z. B. die andauernde Inanspruchnahme einer bestimmten Dienstleistung oder positive Äußerungen über die Dienstleistung gegenüber Freunden und Bekannten). Damit Theorien empirisch auf ihre Gültigkeit überprüft werden können, müssen die „theoretischen Konzepte“, die selber nicht direkt beobachtet werden können, „empirisch verankert“ werden. Hierzu können z. B. Indikatoren in Form von Fragen (z. B. „Wie zufrieden waren Sie mit dem Check-in?“, „Wie zufrieden waren Sie mit dem Service an Bord des Flugzeugs?“) und entsprechenden Antwortvorgaben (z. B. „sehr zufrieden“, „zufrieden“, „unzufrieden“, „sehr unzufrieden“) verwendet werden. Der eigentliche Vorgang des Messens besteht darin, dass Personen z. B. im Rahmen eines persönlichen Interviews oder einer Onlinebefragung Antworten auf diese Fragen geben. Die individuellen Messwerte spiegeln dann z. B. in aggregierter Form (bspw. als Summenscore) die Ausprägung des interessierenden Merkmals (z. B. Zufriedenheit mit einer Flugreise) bei einer Person wider.

Aufgabe der Seminarteilnehmer wird es zunächst sein, sich auf Basis einer eigenständigen Literaturrecherche sowie der Lektüre ausgewählter (Lehrbuch-)Literatur grundlegende Kenntnisse bzgl. der Operationalisierung und Messung „theoretischer Konzepte“ zu verschaffen (was bedeutet z. B. der Begriff „Messen“?, wie lässt sich die Qualität der Messungen bestimmen?). Darauf aufbauend sollen die Teilnehmer zwei Vorschläge zur Messung ausgewählter „theoretischer Konzepte“ (z. B. Markenliebe, Dienstleistungszufriedenheit) aus der (englischsprachigen) Zeitschriftenliteratur identifizieren und miteinander vergleichen. Die Grundlagen zur Operationalisierung und Messung sowie der Vergleich der Messvorschläge sind dann Gegenstand einer eigenständigen Präsentation sowie einer Seminararbeit.